

# Gründungserklärung

## Hessische Allianz für den freien Sonntag

Die Allianz für den freien Sonntag in Hessen ist eine landesweite kirchliche und gewerkschaftliche Initiative, die von Organisationen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen unterstützt wird. Sie ist auf der Bundesebene sowie in Bundesländern und Regionen verankert. Sonntagsallianzen und ähnliche Initiativen bestehen auch in vielen anderen EU-Ländern ([www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de](http://www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de)).

### Worum es uns geht

Sonntags frei haben und den Tag gemeinsam gestalten – das ist heute für viele Menschen ein Traum aus scheinbar vergangenen Zeiten. Denn längst haben Sonntagsarbeit oder verkaufsoffene Sonntage und andere „Events“ dafür gesorgt, dass die einst zur Ruhe und zum Schöpfen neuer Kraft gedachten Samstage sowie die Sonn- und Feiertage zusätzlichen Stress verursachen.

Für viele Menschen ist der Sonntag heute ein Werktag wie jeder andere in der Woche! Und doch stellt er für jene immer noch etwas Besonderes dar, die den schulfreien Sonntag für ein bewusstes Zusammensein der Familie nutzen, sich als Gläubige seelisch stärken oder sich in Sport-, Gesang- und Musikvereinen engagieren. Viele möchten auch kommerzielle Angebote z.B. von Kinos und im Gastronomiebereich wahrnehmen oder das Aus- und Entspannen mit Freunden genießen. Wer so handelt, macht für sich und andere deutlich:

**Der Sonntag ist kein Tag wie jeder andere.** Das Grundgesetz erklärt deshalb ausdrücklich den Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage „als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung“ für „gesetzlich geschützt“ (s. Art. 140).

- Ein wirksamer Sonn- und Feiertagsschutz dient der humanen Qualität unserer Gesellschaft. Der Sonntag verschafft dem Menschen die notwendige Zeit der Erholung, der Begegnung, der Besinnung und der Lebensgestaltung. Das Erleben gemeinsamer freier Zeit in den Familien, mit Freunden, Verwandten und Bekannten, das Engagement im Ehrenamt ist u. a. auch auf freie Sonn- und Feiertage angewiesen.
- In Hessen vollzieht sich seit Jahren eine **schleichende Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsschutzes**. In immer mehr Bereichen wird an Sonn- und Feiertagen gearbeitet. Mit der „Liberalisierung“ des Ladenschlusses haben verkaufsoffene Sonntage sprunghaft zugenommen. Wir sind inzwischen an einem Punkt, an dem alle gesellschaftlichen Kräfte gebündelt werden müssen, um der Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsschutzes ein Ende zu setzen.
- Der verfassungsrechtlich garantierte Schutz des Sonntags drückt eine Priorität aus, die sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu bewähren hat. Angesichts des wachsenden Wirtschaftsdrucks ist der Sonntag als ein Tag der Ruhe und des bewussten Andersseins für die Menschen nötiger denn je. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Sonntagsschutz vom 01.12.2009 stellt klar, dass ein bloß

wirtschaftliches Umsatzinteresse von Geschäften oder ein alltägliches „Shopping-Interesse“ potenzieller Käufer nicht genügen, um Ausnahmen vom Schutz der Arbeitsruhe zu rechtfertigen.

## **Was wir wollen**

Um den Sonntag als Grundlage für eine humane Gesellschaft zu erhalten, fordern wir ausdrücklich den Schutz der Sonn- und Feiertage und die Gewährleistung des Wochenrhythmus zwischen Sonn- und Werktagen:

- Auch in Hessen muss – nachdem der Bundesgesetzgeber die Regelungskompetenz bzgl. der Ladenöffnungszeiten den Ländern übertragen hat – gesetzlich sichergestellt werden, dass der Sonntag und die gesetzlich anerkannten Feiertage im sozialen Zusammenleben ihrer Zweckbestimmung (s. Art. 140 GG) entsprechend erhalten bleiben und der Sonn- und Feiertagsschutz neu bekräftigt wird. Die bisher geltenden Regelungen – im Hessischen Ladenöffnungsgesetz (u.a. vier verkaufsoffene Sonntage pro Gemeinde im Jahr), im Hessischen Feiertagsgesetz und auch die Regelungen bzgl. internationaler Verkehrsflughäfen und für das Börsengeschäft – reichen hierfür nicht aus. Ausnahmen müssen restriktiver als bisher gehandhabt werden.
- Durch gesetzliche und tarifvertragliche Regelungen sind menschengerechte und auch familienfreundliche Arbeitszeiten zu gewährleisten. Dies gilt für alle Werktage, die Vorabende von Sonn- und Feiertagen und für Sonn- und Feiertage. Insbesondere für letztere ist abzusichern, dass sie als wirklich gemeinsame freie Zeit gelebt werden können.
- Beim Ladenschluss sollte eine bundeseinheitliche Regelung des Sonn- und Feiertagsschutzes wiederhergestellt werden.

Unser Engagement steht im Zeichen der Bekräftigung einer erneuerten Sonntagskultur, die auf einen breiten Konsens in unserer Gesellschaft bauen will:

- Wir wollen den kulturellen Rhythmus zwischen Arbeit und Ruhe um der Menschen willen erhalten und den Menschen eindeutig in den Mittelpunkt allen Wirtschaftens stellen. Dazu gilt es, auch die Frage nach der eigenen Lebensqualität, letztlich nach dem Sinn und Zweck des eigenen Da-Seins privat und öffentlich zu stellen.
- Wir wollen den erwerbsarbeitsfreien Sonntag zum Wohl einer menschlichen Gesellschaft erhalten.
- Erholung und Entspannung statt Arbeit und Shopping - so präsentieren sich heute die Alternativen an Wochenenden. Wer noch selbstbestimmt entscheiden kann, sollte die erste wählen; wer die zweite als gesundheits- und gemütschädigend erlebt, sollte sich dagegen wehren.
- Angesichts des wachsenden Wirtschaftsdrucks wollen wir den Sonntag weiterhin als einen Tag der Ruhe sowie des bewussten Andersseins für die Menschen erhalten.

Gerichte werden den Sonntag nicht retten. Es müssen sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für den freien Sonntag engagieren und dieses Ziel mutig in den Unternehmen wie in der Öffentlichkeit vertreten.

## **Deswegen gründen wir**

auch in Hessen eine landesweite, aus kirchlichem und gewerkschaftlichem Engagement entstandene Allianz für den freien Sonntag, die auch von Organisationen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen unterstützt wird und auf Bundesebene vernetzt ist.

# **Hessische Allianz für den freien Sonntag**